



Antwort zur Anfrage Nr. 1229/2025 der Stadtratsfraktion DIE LINKE betreffend
Jobticket (Die Linke)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Wie viele Beschäftigte nutzten in den Jahren 2022, 2023 und 2024 das Jobticket?
Wie viele Beschäftigte waren dies jeweils prozentual gesehen an der Gesamtzahl
der städtischen Beschäftigten?**

Ausgewertet wurden nur die Nutzer- und Mitarbeitendenzahlen der Stadtverwaltung Mainz ohne Eigengesellschaften und Eigenbetriebe.

2022:

1. Von Januar bis Mai 2022 hatten im Durchschnitt rund 1.400 städtische Beschäftigte ein Jobticket. Zu beachten ist, dass es bei der damaligen Regelung eine Kopplung zwischen Parkberechtigung und Jobticket gab, daher ist anzunehmen, dass die tatsächlichen Nutzer des Jobtickets weitaus weniger waren.
2. Von Juni bis August 2022 gab es das 9,00 € Ticket. Dies nutzten ca. 1.600 Personen.
3. Von September 2022 bis April 2023 nutzten durchschnittlich 1.250 Mitarbeitende das Jobticket RNN oder RMV. Dies waren 29,5 % der Beschäftigten. In der Zeit von Januar 2023 bis April 2023 gab es das Jobticket für die Bereiche RNN und RMV. Die Kopplung zwischen Parkberechtigung und Jobticket bestand nicht mehr.

2023:

Im Mai 2023 wurde das Deutschlandticket als Jobticket eingeführt. Von Mai 2023 bis Dezember 2023 nutzten im Durchschnitt 2.413 Mitarbeitende das Ticket. Diese waren 56,9% der Beschäftigten.

2024:

Im Jahr 2024 hatten durchschnittlich 2.788 Mitarbeitende ein Deutschlandticket. Dies waren 62,6 % der Beschäftigten.

2025:

Im Jahr 2025 nutzen bisher durchschnittlich 2.601 Mitarbeitende das Deutschlandticket. Dies sind 56% der Beschäftigten.

2. Wie viele Beschäftigte nutzen das Jobticket aktuell (reale Zahl und Prozentzahl)?

Stand August 2025 hatten 2.566 Mitarbeitende ein Jobticket (55,1 %).

3. Wie hoch war die jeweilige Summe, welche die Stadt Mainz als Zuschuss zum Jobticket in den Jahren 2022, 2023 und 2024 aufwenden musste.

2022 hatte die Verwaltung verschiedene Verträge mit den Verkehrsverbänden und der DB Vertrieb GmbH. Insgesamt wurden 609.740,55 € aufgewendet. Der Eigenanteil der Mitarbeitenden (Erträge der Stadt Mainz) betrug rund 400.000,00 €. Darin enthalten waren aber auch Zahlungen für Parkberechtigungen.

2023 wurden für die Monate Januar bis April 215.388,84 € an die Verkehrsverbände gezahlt.

Seit Mai 2023 (Einführung Deutschlandticket als Jobticket) werden nur noch Zuschüsse zum Jobticket an die Mitarbeitenden ausgezahlt. Diesen Ausgaben stehen keine Einnahmen mehr gegenüber. Es wurden in 2023 insgesamt 708.306,38 € Zuschüsse an die Mitarbeitenden ausgezahlt.

2024 betrug der Aufwand für die Zuschüsse an die Mitarbeiterschaft 1.217.762,69 €.

4. Wie hoch ist diese Summe in diesem Jahr?

Bisher wurden einschließlich des Monats August 545.132,07 € gezahlt. Prognose: 800.000 €-850.000 €.

5. Ist eine signifikant größere Auslastung der Fahrradabstellmöglichkeiten seit der Reduzierung des Zuschusses zum Jobticket zu verzeichnen?

Die Fahrradabstellmöglichkeiten werden rege genutzt. Eine statistische Erhebung der Auslastung der städtischen Fahrradstellplätze erfolgt nicht.

6. Ist eine höhere Auslastung der PKW-Abstellplätze für die städtischen Angestellten zu verzeichnen?

Es ist keine höhere Auslastung der PKW-Stellplätze zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der genutzten Parkplätze und deren Auslastung hat sich trotz Mitarbeiterzuwachs nicht verändert. Seit Einführung des Deutschlandtickets hat sich die Nutzung der Stellplätze tendenziell verringert.

Mainz, 31. August 2025

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister